

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

**Band:** 13 (1946)

**Heft:** 42

**Artikel:** Levorsen A.I. : possible future oil provinces of the United States and Canada

**Autor:** Mazurczak, L.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183063>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ecuador.

Das produzierende Bohrfeld von Ecuador Salinas, liegt 120 km westlich der Hafenstadt Guayaquil am Pazifik und ca 300 km nördlich des Talare-Feldes von Peru am Pazifik. Nun hat auch am Ostfuss der Anden im Mera Camp nach Verleihung einer Riesenkonzession an die Shell eine Explorations-tätigkeit eingesetzt.

### Bolivien.

Oil Weekly vom 7. Januar 1946 veröffentlicht auf Seite 46 eine Kartenskizze, in welcher in Bolivien am Ostfuss der Anden, hart an der argentinischen Grenze, in den Departementen Tarija, Chuquisaca und am Südrand des Riesenstaates Santa Cruz bereits mehrere Bohrfelder angegeben werden. Nördlich der Wasserscheide des Paraguay-Amazonas-Zuflussgebietes blieben die ca 24 Bohrungen alle trocken. Seit 1937 beutet Bolivien durch die Yacimientos Petrolifera Fiscales Bolivianos das Oel selbst aus, (ähnlich Argentinien), nachdem die Standard ihre Konzession dem Staate für 1'750'000 Dollar abgetreten hat. Das Bermejo-Feld ist eine Fortsetzung des Salta-Feldes in Argentinien und zählt etwa 12 Bohrungen. Nördlich anschliessend folgen Sanadita (im Staat Parija) mit 15 und Comira (südlich des Santa Cruz) mit 6 Bohrungen. Zwischen den beiden letzteren liegen die zur Zeit geschlossenen Felder Caigua, Camatindi und Buena Vista. Die Verschiffung des Oeles müsste über den Paraguay geschehen. Die Produktion von höchstens 40 - 45 Tausend Tonnen pro Jahr wird zur Zeit lokal verbraucht.

### LEVORSEN A.I.: Possible Future Oil Provinces of the United States and Canada.

A Symposium conducted by the Research Committee of the American Association of Petroleum Geologists, Tulsa Oklahoma 1941 \$ 1.50.

In Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen geologischen Gesellschaften hat die American Association of Petroleum Geologists es unternommen, den amerikanischen Kontinent nördlich des Rio Grande einer Prüfung auf mögliche zukünftige

tige Oelprovinzen zu unterziehen. Als Ziel lag dem Unternehmen eine Art Inventaraufnahme der amerikanischen Oelreserven zu Grunde; wobei noch unerschlossene "wahrscheinliche" Reserven in bereits bekannten und produzierenden Oelgebieten unbeachtet bleiben. Das Hauptaugenmerk wurde auf geologisch nur unvollständig bearbeitete, "mögliche" Oelprovinzen gelegt, in welchen die Entdeckung des Oeles erst noch zu geschehen hat.

Im vorliegenden Heft sind in konzentrierter Form die Ergebnisse der Untersuchung auf knapp 150 Seiten zusammengestellt und mit Hilfe einer grösseren Zahl von Profil- und Kartenskizzen illustriert.

Wenn wir in unserem Bulletin auf dieses Symposium hinweisen, so geschieht dies nicht nur der kompetenten Darstellung eines sicherlich weitere Kreise interessierenden Problemes wegen, sondern ebenso sehr des frischen, optimistischen und unverknöcherten Geistes wegen, der aus dieser Arbeit spricht. Wir möchten aus der Einleitung von A.I. Levorsen folgende Worte herausgreifen, welche - so möchten wir hoffen - nicht nur jenseits des Atlantiks beherzigenswert gefunden werden:

"As commercial geologists, we are too often concerned solely with day-to-day routine geologic work. We get into ruts of thinking - and as someone has said, the only difference between a rut and a grave is that the grave is deeper. We do not ordinarily have an over-all picture, and, as a result, when from time to time we are called upon to select new areas in which to prospect, our viewpoints are limited by our limited experience and by a lack of objectivity. Furthermore, we have often spent so much of our time trying to find what is wrong with an area that it is difficult to change our viewpoint and look for the good features. Discovery can not survive on a spirit of pessimism - it requires at least a search for what is right about an area, if not a spirit of optimism."

L. Mazurczak.